

# Brexit

Änderungen im Bereich Zoll



## Außenhandel AT-GB

Länderreihung 01.–12.2017 (endgültige Ergebnisse) in 1.000 Euro

EINFUHR				AUSFUHR		
		WERT	%-ANTEIL		WERT	%-ANTEIL
1	Deutschland	54.399.257	36,9	Deutschland	42.864.302	30,2
2	Italien	9.087.565	6,2	Vereinigte Staaten	9.661.120	6,8
3	China	8.505.433	5,8	Italien	9.102.908	6,4
4	Schweiz	7.624.574	5,2	Frankreich	7.008.047	4,9
5	Tschechische Republik	6.349.910	4,3	Schweiz	7.002.034	4,9
6	Vereinigte Staaten	5.813.057	3,9	Tschechische Republik	5.266.668	3,7
7	Niederlande	4.086.819	2,8	Ungarn	4.822.512	3,4
8	Ungarn	3.958.488	2,7	Polen	4.354.037	3,1
9	Frankreich	3.952.306	2,7	<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>3.905.290</b>	<b>2,8</b>
10	Polen	3.804.951	2,6	China	3.698.899	2,6
11	Slowakei	3.027.478	2,1	Slowenien	2.942.998	2,1
12	Russische Föderation	2.765.110	1,9	Slowakei	2.938.664	2,1
13	<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>2.468.101</b>	<b>1,7</b>	Niederlande	2.532.712	1,8
14	Spanien	2.382.090	1,6	Spanien	2.445.930	1,7
15	Japan	2.149.015	1,5	Rumänien	2.276.629	1,6

Quelle: Statistik Austria

## Hard - Soft Brexit

### GB verbleibt im Gemeinsamen Versandverfahren (NCTS)

- **Hard Brexit**
  - **Wechsel vom Unions-Zollverfahren zum Gemeinsamen Zollverfahren**
    - Bewilligungen müssen bereits erteilt sein
  - **Kein Freihandelsabkommen**
    - Es gelten die Drittlandszollsätze in beiden Richtungen
- **Soft Brexit**
  - **Vorerst keine Auswirkungen im Zollbereich**
    - Zeitdruck reduziert
  - **Weitergehende Verhandlungen im Bereich Freihandelsabkommen bis 31.12.2020**
    - Möglichkeit begünstigter Zollsätze im Handel mit GB

## Allgemeine Information

- **Derzeit: Innergemeinschaftliche Lieferung/Erwerb**
  - Intrastat-Meldung
  - Zusammenfassende Meldung
  - EMCS Meldung (Verbrauchssteuer)
- **Zukünftig: Zollrechtliche Ausfuhr/Einfuhr**
  - Zollanmeldung
    - Einhebung von Einfuhrabgaben (Zoll, EUST und VST)
    - Möglichkeit der unbaren Abwicklung der EUST
    - Nachweis der steuerfreien Ausfuhrlieferung (ECS)
    - Verbote und Beschränkungen
    - Beförderung unverzollter Waren von/nach GB (NCTS)
  - EMCS Meldung (Verbrauchssteuer)
  - Safety and Security
    - Summarische Eingangs-, bzw. Ausgangsanmeldung

## Allgemeine Informationen

- **Allgemeine Voraussetzungen, um im Zollverfahren tätig sein zu können:**
  - EORI Registrierung
    - Antragstellung BMF Homepage unter:
      - Zoll > Für Unternehmen > EORI-Antragsverfahren
  - Abgabe einer Zollanmeldung
    - Bestellung einer Vertreters (z.B. Spediteur) oder
    - in Eigenverantwortung
  - Eventuell Bewilligung bei besonderen Verfahren
  - Eventuell AEO-Zertifizierung zur Inanspruchnahme zollrechtlicher Vereinfachungen (z.B. Reduktion der Sicherheitsleistung)

## Allgemeine Informationen

- **Voraussetzungen zur Abgabe einer Zollanmeldung in Eigenverantwortung**
  - Zollrechtliche Kenntnisse/Ausbildung
  - IT-System zur elektronischen Abgabe von Zollanmeldungen
    - Siehe Liste der Softwareanbieter auf der BMF-Homepage unter:
      - BMF-Homepage: Zoll > e-zoll > Technische Information > Liste der Softwareerzeuger
  - Bewilligung für Zahlungsaufschub – Gesamtsicherheit
  - bei Abfertigung im Betrieb
    - Bewilligung für zugelassenen Warenort (inkl. Sicherheitsleistung bei Einfuhr)
    - Bewilligung zugelassener Empfänger/Versender

## Allgemeine Informationen

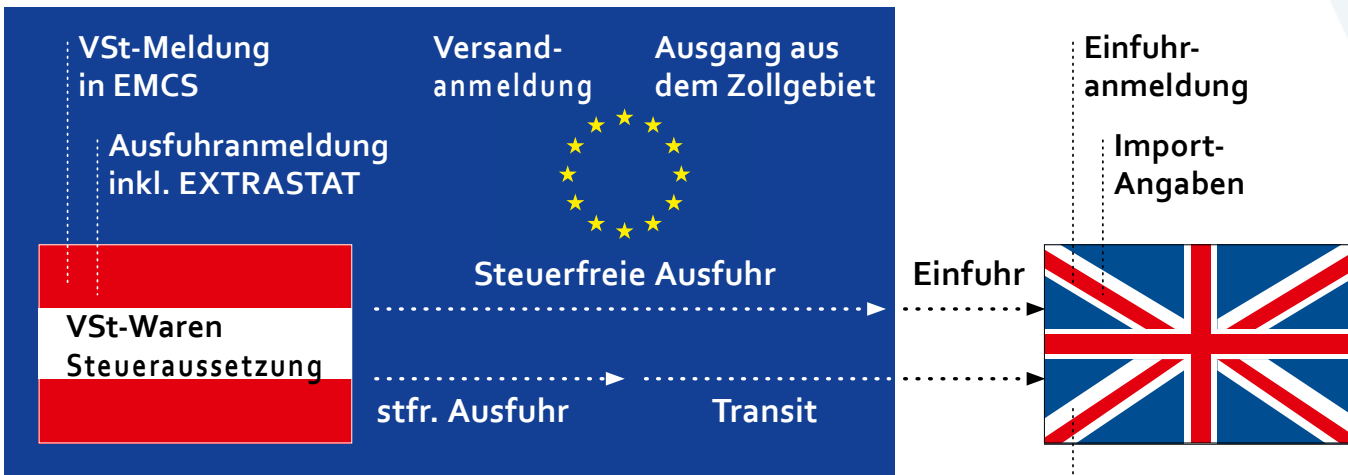
- **Verfahrensbewilligungen**
  - Insbesondere für Produktionsbetriebe, Lagerung, vorübergehende Einfuhr
  - Zollrechtliche Kenntnisse/Ausbildung
  - Sicherheitsleistung
- **Alle Bewilligungen/Entscheidungen von GB werden ungültig: (z.B.)**
  - VZTAs
  - REX
  - Produktpirateriebescheide (COPIS)
  - Aktive Veredelung
- **Alle von AT erteilten Bewilligungen mit Bezug auf GB müssen angepasst werden: (z.B.)**
  - Aktive Veredelung
  - Bürgschaftsbescheinigung im Versandverfahren

## Ursprung und Präferenzsystem

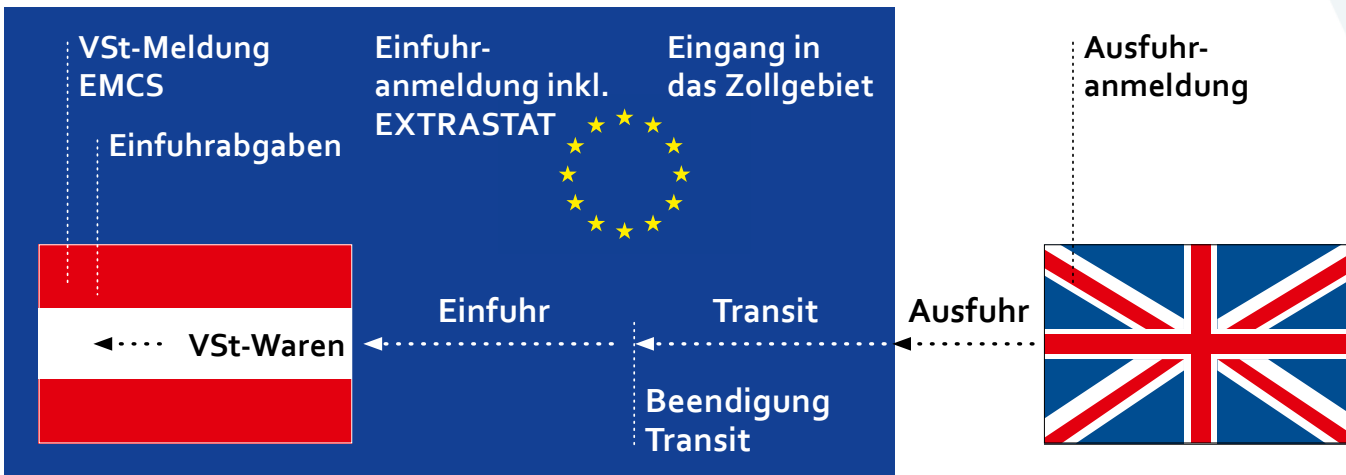
- GB steigt ab Brexit zur Gänze aus dem „EU28 Präferenzsystem“ aus
- GB verliert **sämtliche ursprungsrechtliche** Vorteile (z.B. präferenzieller EU Ursprung, Kumulierung, LE System) aus dem „EU28 Präferenzsystem“
- **Waren aus GB sind keine EU Ursprungswaren** mehr worauf sich EU Wirtschaftsbeteiligte einstellen müssen zumal
  - z.B. ein EU Händler für eine GB Ware keinen Präferenznachweis mehr ausstellen kann (d.h. im Importland fallen Zölle an)
  - z.B. ein EU Produzent seine ursprungsrechtliche Produktkalkulation anpassen muss wenn durch die GB Vormaterialien (Drittlandswaren) kein präferenzieller Ursprung erzielt wird
- Um vom „EU27 Präferenzsystem“ zu profitieren müsste GB eigene FHA mit der EU und allen EU Partnerländern abschließen wobei aber solche Verhandlungen erfahrungsgemäß zwischen 4 und 9 Jahre Zeit in Anspruch nehmen



## ig-Lieferung > Ausfuhr (vorher > nachher)



## ig-Lieferung > Einfuhr (vorher > nachher)



## „Schwimmende Ware“

- Verbindliche Regelung zum Umgang mit schwimmender Ware im Austrittsabkommen
- Grundprinzip: Begonnenes Zollverfahren wird auch nach EU Recht abgeschlossen (Zeitlimits im Abkommen geregelt)
- Umgang bei Hard Brexit problematisch, es fehlt noch die rechtliche Grundlage
- Alle planbaren Warenbewegungen wie z.B. Reparatur von Maschinen in UK möglichst vor 29.3. abschließen
- Bei kurzfristigen Vorgängen möglichst gut dokumentieren und präventiv mit dem lokalen Zollamt in Kontakt treten

## Ansprechpartner

Ihren Ansprechpartner im Zollamt  
finden Sie unter [www.bmf.gv.at/brexit](http://www.bmf.gv.at/brexit)  
im Bereich Zoll.